

Protokoll

Sitzung des Unterausschusses „Frühkindliche Bildung“
der Deputation für Kinder und Bildung

16.05.2018 09:15 – 12:15 Uhr

Raum 120, Senatorin für Kinder und Bildung, Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

TeilnehmerInnen:

Siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

TOP 1	Beschluss der Tagesordnung
TOP 2	Genehmigung des Protokolls vom 04.04.2018
TOP 3	Sachstandsbericht zum Bildungsplan 0 – 10 Jahre
TOP 4	Sachstandsbericht zu den Maßnahmen der Fachkräftesicherung
TOP 5	Planung KGJ 17/18: Sachstand Kapazitätsausbau und Sachstand Kinder in zentraler Vermittlung
TOP 6	Planung des KGJ 18/19: Sachstand Kapazitätsausbau - mündlicher Bericht
TOP 7	Interessenbekundungen - Kita Sonneberger Straße - Kita Schiffbauer Weg
TOP 8	Anpassung der sozialraumorientierten Kitafinanzierung - Schwerpunkteinrichtungen - Verstärkungsmittel für Einrichtungen mit besonderen Herausforderungen
TOP 9	Verschiedenes - Kita-Platzversorgung in Hemelingen (mündlicher Bericht)

	<ul style="list-style-type: none">- Anpassung des Briefes der Bedarfsrückmeldung hinsichtlich Mehrsprachigkeit- Bericht zu Widersprüchen aufgrund der neuen Beitragsordnung- Bericht zur Aufgabenübertragung der Elternbeitragsstelle
--	---

Außerhalb der Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Krümpfer begrüßt die Anwesenden zur Sitzung.

TOP 1 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 04.04.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 04.04.2018 wird einstimmig genehmigt, unter dem Vorbehalt, dass auf Seite 5 die Erläuterung des Abstimmungsverhaltens von Frau Leonidakis korrigiert, auf Seite 6 eine Feststellung von Frau Ahrens hinzugefügt und auf Seite 8 die Erläuterung des Abstimmungsverhaltens von Frau Ahrens korrigiert wird.

Hinweis: Das geänderte Protokoll wurde am 30.05.2018 versendet.

Die Deputierten bitten darum, dass die Protokolle zukünftiger kompakter gehalten werden sollen.

TOP 3 Sachstandsbericht zum Bildungsplan 0 – 10 Jahre

Frau Pregitzer führt in die Vorlage ein und erläutert den aktuellen Stand zum Bildungsplan 0 – 10 Jahre. Herr Jablonski stellt insbesondere die nun stärker pragmatische Ausrichtung des Erarbeitungsprozesses entsprechend der Empfehlung aus der letzten Befassung des Unterausschusses „Frühkindliche Bildung“ und die Einbindung der Träger hervor.

Auf die Frage nach der Finanzierung der Umsetzung des „Endproduktes“ Bildungsplans kündigt Herr Staatsrat Pietrzok an, dass zeitnah geprüft wird, was im laufenden Haushalt und darüber hinaus darstellbar sei.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Frau Kohlrausch, Herr Dr. Güldner, Frau Leonidakis, Frau Krümpfer, Herr Staatsrat Pietrzok, Herr Jablonski, Frau Pregitzer, Herr Dr. Schlepper, Herr Bahlmann

TOP 4 Sachstandsbericht zu den Maßnahmen der Fachkräftesicherung

Frau Priester führt in die Vorlage ein und weist auf das teilweise frühe Entwurfsstadium einzelner Maßnahmen hin. Die Verwaltung wird zum Herbst 2018 eine Fachkräftesicherungsvorlage mit mittel- und langfristigen Maßnahmen vorstellen.

Auf die Frage weshalb beim Eigenbetrieb KiTa Bremen die PIA-Anleiterstunden finanziert werden, antwortet Herr Staatsrat Pietzrok, dass ~~keine zusätzlichen Mittel zugewiesen würden, sondern diese aus dem im~~ beschlossenen Wirtschaftsplan von Kita Bremen finanziert genutzt werden. Herr Bahlmann weist darauf hin, dass es sich um separate Mittel handelt. Insofern würde KiTa Bremen gegenüber anderen Trägern bei der Praxisanleitung nicht besser gestellt. Die freien und kirchlichen Träger werden nicht benachteiligt.

Das Gremium ist sich einig, dass die Ausbildung zum/r Erzieher/in deutlich attraktiver gestaltet werden müsse. Außerdem sollte die praxisintegrierte Ausbildung verstetigt werden.

Herr Jablonski informiert, dass ein runder Tisch mit Elternvertretern und KiTa Bremen durchgeführt wurde, um neue Ideen zur personellen Verstärkung der Einrichtungen im Rahmen kurzfristiger Maßnahmen zu gewinnen. Der Vorschlag zum Einsatz von geeigneten Entlasterkräften wurde durch die Teilnehmer begrüßt und akzeptiert. Diese zusätzlichen Kräfte sollen keine pädagogische Fachkraft ersetzen sondern diese lediglich unterstützen. Die Entlasterkräfte werden durch nicht verausgabte Personalmittel von KiTa Bremen finanziert, den freien und kirchlichen Trägern steht diese Maßnahme ebenfalls offen.

Auf die Frage weshalb bei der Werbekampagne zur Erzieher/innengewinnung lediglich Bremerhaven und der Eigenbetrieb KiTa Bremen öffentlich auftritt, wird berichtet, dass die Träger der LAG und die BEK sich aus unterschiedlichen Gründen nicht beteiligen wollten.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Frau Krümpfer, Frau Leonidakis, Herr Dr. Güldner, Herr Staatsrat Pietzrok, Frau Priester, Herr Jablonski, Herr Dr. Schlepper, Herr Bahlmann, Frau Gerking, Frau Glasmeyer

TOP 5 Planung KGJ 17/18: Sachstand Kapazitätsausbau und Sachstand Kinder in zentraler Vermittlung

Frau Büchl führt in die Vorlage ein und erläutert, dass zum KGJ 17/18 bei 1231 Kindern (555 im Bereich u3 und 676 im Bereich ü3) das zentrale Vermittlungsverfahren durch SKB abgeschlossen werden konnte. Bei 390 Kindern (220 im Bereich u3 und 170 im Bereich ü3) ist das Vermittlungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Frau Leonidakis, Frau Büchl, Herr Jablonski

TOP 6 Planung des KGJ 18/19: Sachstand Kapazitätsausbau - mündlicher Bericht

Herr Jablonski erläutert, dass das Fachreferat 33 anhand der Bevölkerungsprognosen des StaLa den weiteren Platzausbau ab dem KGJ 18/19 vorbereitet. Für die zum KGJ 18/19 bereitstehenden Kita-Plätze sei die tatsächliche Nachfrage gemäß des Statusbericht II der Träger maßgeblich. Dieser sei derzeit in abschließender Bearbeitung. Auf die Frage nach Interimsmöglichkeiten erwähnt Herr Jablonski, dass das Fachreferat zahlreiche Möglichkeiten prüfe wie z.B. Nutzung von Flüchtlingsunterkünften oder Erweiterung von SoProMob-Standzeiten.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Frau Kohlrausch, Frau Leonidakis, Frau Krümpfer, Herr Dr. Güldner, Herr Jablonski

TOP 7 Interessenbekundungen

- Kita Sonneberger Straße

Frau Hußmann-Kenfack führt in die Vorlage ein und erläutert die Bedarfssituation im Stadtteil Vahr. Herr Jablonski erklärt, dass bei der Bewertung der Interessenbekundung die im Januar beschlossenen Kriterien angewendet wurden.

Frau Leonidakis erklärt, dass sie mit Enthaltung stimmen wird, aufgrund Vorbehalte gegenüber dem Träger PME Familienservice gGmbH.

Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung beschließt wie folgt:

Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme)

Enthaltung: 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)

Ablehnung: Keiner

- Kita Schiffbauer Weg

Frau Hußmann-Kenfack führt in die Vorlage ein und berichtet, dass der Standort bereits formal beschlossen wurde. Allerdings habe der Träger nach weiteren Planungen einen höheren Finanzierungsbedarf mitgeteilt. Nach Gesprächen mit Träger und Investor konnten die Mehrbedarfe deutlich eingegrenzt werden. Dennoch liegt der Finanzierungsbedarf weiterhin oberhalb der bereits beschlossenen Vorlage.

Demzufolge liegt die Verwaltung den Standort erneut zur Entscheidung vor.

Frau Leonidakis erklärt, dass sie mit Enthaltung stimmen wird, aufgrund des vorgestellten pädagogischen Konzepts des Trägers. Das Erlernen von chinesischer Sprache im Mittelpunkt des Kitabetriebs hält sie in Gröpelingen nicht für zielführend.

Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung beschließt wie folgt:

Zustimmung: 2x Fraktion der SPD, 1x Fraktion B90/Grüne, 1x Fraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (Beratende Stimme)

Enthaltung: 1x Fraktion die LINKE (Beratende Stimme)

Ablehnung: Keiner

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Krümpfer, Frau Ahrens, Frau Leonidakis, Frau Kohlrausch, Herr Weigelt, Herr Dr. Güldner, Frau Hußmann-Kenfack, Herr Staatsrat Pietrzok, Herr Jablonski

TOP 8 Anpassung der sozialraumorientierten Kitafinanzierung

- Schwerpunkteinrichtungen

Herr Rentzow führt in die Vorlage ein und berichtet, dass der vorgelegte Konzeptentwurf im Rahmen der AG nach §78 mehrfach debattiert wurde. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die Qualitätsstandards zur Betreuung und Förderung von Kindern mit Förderbedarfen entwickelt. Diese Standards sollen als Grundlage für die Verteilung der zusätzlich zur Verfügung stehenden Ressourcen dienen.

Die Deputierten bitten darum, dass weiterhin über die Verteilung der Ressourcen im Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ berichtet wird.

- Verstärkungsmittel für Einrichtungen mit besonderen Herausforderungen

In der AG nach §78 wurden 2 Varianten zur Mittelverteilung erörtert. Frau Blumenhagen führt in die Vorlage ein und erläutert, dass sich die AG nach §78 für die Alternative A (Große Einrichtungen erhalten nicht mehr als 0,5BV) entschieden habe. Sie kündigt an, dass zeitnah eine Liste mit den Einrichtungen, die die zusätzlichen finanziellen Mittel erhalten sollen, an den Verteiler des Unterausschusses „Frühkindliche Bildung“ versendet werden soll.

Der Beschlussvorschlag wird erweitert:

Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung nimmt das von SKB durchgeführte Auswahlverfahren zur Kenntnis und nimmt die Empfehlung der AG nach §78 entgegen.

Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung beschließt wie folgt:

Zustimmung: 2xFraktion der SPD, 1x Fraktion B90/GRÜNE, 1xFraktion der CDU, 1x Fraktion der FDP (beratende Stimme), 1x Fraktion DIE LINKE (beratende Stimme)

Enthaltung: Keiner

Ablehnung: Keiner

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Frau Krümpfer, Frau Leonidakis, Frau Blumenhagen, Herr Rentzow, Herr Scholz, Herr Bahlmann

TOP 9 Verschiedenes

Herr Radtke berichtet mündlich über die weiterhin nicht auskömmliche Kita-Platzversorgung im Stadtteil Hemelingen. Er berichtet von einigen Prüfoptionen die kurzfristig geprüft werden um für zwei sich verzögernde Standorte alternativ Plätze schaffen zu können. Aufgrund der Projektverzögerungen sei die Platzversorgung in Hemelingen derzeit nicht auskömmlich.

Teilnehmer/innen an der Debatte: Frau Ahrens, Herr Staatsrat Pietrzok, Herr Radtke, Herr Jablonski, Frau Glasmeyer

gez. Albrecht

Anlage

Anwesenheitsliste